



Übernachten an besonderen Plätzen

Familie Meurs-Schuster aus Xanten bietet Schlafen im Heu, Schlafwagen, Blockhütte, Ferienwohnungen und Gästezimmer im alten Bauernhaus sowie Bauerngolf



Sonja Meurs-Schuster aus Xanten

Foto: Martha Wenzel

Ein altes Bauernhaus, um die Jahrhundertwende erbaut, empfängt die Gäste auf dem Moerenhof. In der Hofeinfahrt blühen Kirschbäume und viele bunte Blumen. Jetzt im Frühling startet die Saison für Feriengäste, die sich hier richtig wohlfühlen können. Übernachtet werden kann hier an ganz besonderen Plätzen – in einem Schlafwagen, in einer Blockhütte, in Ferienwohnungen und im Gästezimmer im alten Bauernhaus oder im Heu. „Hier kann man Natur pur genießen“, sagt Sonja Meurs-Schuster aus Xanten. Und sogar der Strom ist hier grün: Die Wohnungen werden mit Energie aus einer Photovoltaikanlage versorgt.

Dieser Hof ist jedes Jahr ein wenig gewachsen. „Genauso ein Wachstum wollten wir auch“, erklärt die gelernte Land-



Einmal im Heu schlafen – das ist für viele etwas ganz Besonderes.

wirtin und landwirtschaftlich-technische Assistentin.

Wie alles begann: Die Eltern Willi (74) und Anne (71) Meurs hatten einen Milchviehbetrieb und vermieteten die Zimmer ihrer Tante, Uroma und Kinder, als diese aus dem Haus waren. Sonja Meurs-Schuster arbeitete in Bonn. „Dann kamen immer mehr Anfragen, sodass sie ihr Angebot erweiterten“, erzählte sie. Der alte Milchviehstall wurde zu Ferienwohnungen umgebaut.

Als sie „Übernachten im Heu“ anboten, merkten sie schnell, dass sie die Kapazitäten ausweiten mussten, und vergrößerten die Heu-Schlafplätze im Zwischentrakt um Plätze in der Scheune, wo früher die Jungtiere gehalten wurden, auf rund 30 Heuplätze. Sogar ein Allergiker-Zimmer – ganz ohne Heu – gibt es direkt daneben. 1995 struktu-

rierten die Eltern den Betrieb auf gewerblich und landwirtschaftlich um. Seit 22 Jahren können Gäste inzwischen auf dem Moerenhof im Heu und im Gästezimmer schlafen.

Frühstück gibt es direkt neben den Schlafstätten im hofeigenen Café – das war der ehemalige Platz für das Getreidelager. Dort, wo einst die Getreidemühle stand, ist heute eine kleine Gästeküche in der Scheune. „Wir haben jedes Jahr etwas dazugebaut, sei es ein kleines Heulager, einen Spielplatz, einen kleinen Aufenthaltsraum, der später zum Café wurde, und eine zweite Arbeitsküche direkt in der Scheune beim Heulager. Später kamen eine zweite Toilettenanlage und die Blockhütte hinzu sowie vor sechs Jahren der Schlafwagen.“ Die Familie arbeitet als Familienbetrieb. „Die Bereiche haben wir klar aufgeteilt: Meine Eltern kümmern sich

Bauerngolf

Mal etwas anderes als Minigolf: Beim Bauerngolf verwendet man Holzschuhschläger und spielt auf der Weide.

Foto: Martha Wenzel

Seit sieben Jahren bietet Sonja Meurs-Schuster auf ihrem Hof Bauerngolf an. „Das zieht viele Leute an“, freut sie sich. Diese Sportart wurde vor einigen Jahren von einem niederländischen Landwirt erfunden und ist mit ihren Holzschuhschlägern die rustikalere und wahrscheinlich auch interessantere Variante des normalen Minigolfs. Die 1,5 ha große Wiesenanlage auf dem

Moerenhof hat neun Löcher und ist eine von insgesamt 20 Bauerngolf-Anlagen in Deutschland. „Bis zu 80 Personen können auf unserer Anlage gleichzeitig Bauerngolf spielen“, betont Meurs-Schuster.

Das Ganze funktioniert ähnlich wie beim Minigolf. Der Unterschied ist, dass man auf einer größeren Fläche mit bunt angemalten Schlägern spielt, an deren Ende ein kleiner holländischer Holzschuh befestigt ist und mit denen man die Mini-Fußbälle durch Hindernisse wie Autoreifen, Kanalrohre oder Milchkannen zu einem Ziel manövrieren muss. Die einzelnen, mit roten Fahnen markierten Stationen sind quer über die große Wiese verteilt und versprechen viel Bewegung. So kann eine Runde gut 70 bis 90 Minuten dauern. Das Gras auf der Anlage wird unterschiedlich kurz gehalten. „Der erste Teil wird

jeweils wöchentlich, der zweite Abschnitt nur drei Mal im Jahr gemäht und die letzte Parzelle wird von den Pferden abgegrast. Das Gras ist deutlich länger als auf dem Golfplatz.“

Und wie ist Sonja Meurs-Schuster auf die Idee gekommen, Bauerngolf anzubieten? „Durch eine krankheitsbedingte Pause hatte ich viel Zeit, kreativ zu sein und nachzudenken, und da bin ich eben auf Bauerngolf gekommen“, beantwortet sie die Frage und fügt hinzu: „Wir brauchten zu den Ferienunterkünften ein weiteres Standbein und durch die damalige Umstrukturierung des Hofes, bei der auch das Café entstand, war der Bauerngolf-Platz eine praktische Ergänzung.“ Denn mit einer Voranmeldung können sich die Bauerngolfer nach ihrem Spiel entspannt in „Sonja's Café“ setzen und eine Runde Kaffee und hausgebackenen Kuchen genießen. Die





Auch Blockhütte und Schlafwagen (hinten) kommen gut an.



Der Eingang zu den Ferienwohnungen ist ansprechend gestaltet.

um die Ferienwohnungen und Gästezimmer, ich leite das Heuhotel, das Bauerngolfen und das Café mit meiner Mutter zusammen. Sie backt den Kuchen“, betont die Landwirtin. Drei Minijobber unterstützen die Familie. Die zwei Ferienwohnungen für zwölf und neun plus vier

Personen sind zu 90 % ganzjährig vermietet. Im Heuhotel beginnt die Saison mit den Osterferien und endet im Oktober, wenn es kälter wird.

Kinder bekommen hier einiges geboten. Sie können das hofeigene Pferd und ein Pony, die drei Schafe oder die 30 Hühner zusammen mit ihr füttern. Vor neun Jahren absolvierte Sonja Meurs-Schuster eine Ausbildung zur Erlebnispädagogin. Die Fortbildung zur Agrarfachkraft und zur Kneippgesundheitstrainerin setzte sie noch obendrauf. So ist sie perfekt für den Büro- und Hof-Alltag gerüstet und kann für die Gäste ein spannendes Programm zusammenstellen. Auch für Kindergeburtstage ist der Hof sehr gefragt. Zudem gibt es Führungen für Schulklassen, Vorschulkinder und Kindergruppen zum Lernort Bauernhof.

Die Gäste sind vor allem Familien, Schulklassen, Gruppen, Betriebsausflüge oder Monteure. Aber auch kleine Familienfeiern mit rund 40 Gästen kann man in dem gemütlichen Hofcafé mit Kamin abhalten. Im Café gibt es ein rustikales Bauernfrühstück, Kaffee und hausgemachten Kuchen oder auch die niederrheinische Kaffeetafel mit regionalen Spezialitäten. „Um hier Urlaub zu machen, kommen auch viele Gäste aus der ganzen Welt. Sie kommen nach Xanten wegen des Archäologischen Parks und einige Gäste nutzen die geographisch günstige Lage nahe an Bottrop, Movie World, Amsterdam und Köln.“

„Die beste Werbung ist die Mund-zu-Mund-Propaganda“, hat die Unternehmerin festgestellt. Über verschiedene Event-Internetseiten bietet sie zusätzlich Gutscheine für Übernachtungen im Heuhotel und fürs Bauerngolfen an (siehe Kasten). Auch auf der Tourismus-Internetseite der Stadt Xanten und der Monteur-Webseite ist sie gelistet. „Das Wichtigste ist, dass die Gäste zufrieden vom Hof gehen“, lautet ihre Devise. ah

Der alte Milchviehstall wurde zu Ferienwohnungen umgebaut.

Fotos:
Andrea Hornfischer



Rund 40 Gäste haben in dem gemütlichen Hofcafé mit Kamin Platz.

Bauerngolf-Nutzer kommen aus dem restlichen Ruhrgebiet, vom Niederrhein zum Moerenhof, um Bauerngolf zu spielen. Auch Touristen in Xanten spielen gern mal eine Runde. „Etwa 80 % der Leute, die herkommen, sind Erwachsene, die einen Betriebsausflug machen. 10 % sind Familien und noch mal 10 % sind Pärchen. Das ist eine ganz gute Mischung“, findet Sonja Meurs-Schuster.

Eine Runde Bauerngolf kostet 5 € pro Erwachsenen und 3,50 € pro Kind ab 8 Jahre. Alle Angebote kann man auf der Internetseite des Moerenhofes noch mal unter www.moerenhof.de nachlesen. Auch bei dem Gutschein-Anbieter Surprise Factory hat Sonja Meurs-Schuster ein Angebot mit einer Partie Bauerngolf eingestellt.

Martha Wenzel

Die Kinder können bestimmte Programme buchen, wie „Zicke-Zacke HühnerEi – rund ums Ei“, bei dem die Landwirtin alles über das Huhn erklärt und was man aus Eiern machen kann. „Alle Sinne werden geschult und die Ängste beim Kontakt mit Tieren überwunden“, betont sie. Gerade auch bei regnerischem Wetter gibt es auf dem Hof viele interessante und lehrreiche Möglichkeiten. Bei schönem Wetter können die Gäste an mehreren Feuerstellen grillen, Bauerngolf spielen oder auf dem Spielplatz toben. „Ein Highlight, zum Beispiel bei Schulabschlussfahrten, ist immer der Flammkuchen aus dem hofeigenen Holzbackofen“, weiß sie.

„Das Gesundheitsspiel nach Kneipp bieten wir für Gruppen bis 30 Personen an. Es ist sowohl für Kinder, Jugendliche als auch jung gebliebene Erwachsene bestens geeignet“, hebt sie hervor. „Mit viel Spaß wird alles rund um die fünf Elemente von Sebastian Kneipp – Wasser, Bewegung, Ernährung, Kräuter und Lebensordnung – vermittelt“, so Meurs-Schuster.

